

Sitzung vom 23. Mai 2012 / Geschäft Nr. 4.4

## **Bericht und Antrag Postulat Johanna Thomann und Mitunterzeichnende betreffend "Ein sicherer und angenehmer Zugang zum Sportzentrum Hirzenfeld"; Erheblicherklärung**

### **1. Ausgangslage**

In der Sitzung vom 14. September 2011 hat Frau Johanna Thomann folgendes Begehren eingereicht:

*"Der Gemeinderat wird beauftragt abzuklären und zu informieren, wie die Zugangsstrasse zum Hirzi zu gestalten ist, damit ein sicherer und angenehmer Zugang für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer von Zollikofen zum Sportzentrum Hirzenfeld entsteht, welche Massnahmen bereits eingeleitet wurden, welche geplant sind.*

*Weiter ist zu prüfen, wie die an die Strasse anstossenden Grundeigentümer in die Gestaltung der Hirzi Zugangsstrasse eingebunden werden können. Dasselbe gilt für Land- und Strassenabschnitten, die die Gemeinde Münchenbuchsee oder private Besitzer betreffen.*

#### Begründung:

*Das Hirzi (Sportzentrum Hirzenfeld) wird seit 1. April 11 von Zollikofen und Münchenbuchsee gemeinsam getragen. Das wichtige Freizeitangebot für sommerliche Badevergnügen und winterliche Bewegungsmöglichkeiten auf dem Eis entspricht Schwerpunkten im Leitbild von Zollikofen: "Zentrale Begegnungsorte erhalten und schaffen" und "In der Nähe finden, was man zur Gestaltung des Lebens braucht".*

*Dieser wichtige, zentrale Begegnung- und Bewegungsort liegt etwas ausserhalb, verfügt über 230 Parkplätze, viele Veloabstellplätze und ist zu Fuss von der Busstation in ca. 15 Minuten erreichbar. Von Kindern und Jugendlichen wird das Hirzi während der Schul- und Freizeit fast ausschliesslich mit dem Velo, von Erwachsenen zum grossen Teil mit dem Auto aufgesucht. Aber auch Familien mit Kinderwagen sind zu Fuss unterwegs. Alle in ihren verschiedenen Tempi und verschiedenen Beanspruchungen von Strassenraum.*

*Der Aegelsee-Weg zum Hirzi, diese gemeindeeigene Strass von Zollikofen als einzige Strasse zum Sportzentrum, ist für diese "vas et viens" schlecht ausgerüstet weil sie sehr schmal ist. Die Strasse ist mit Tempo 40 beschildert, die "Neben- und Miteinander" Benützung daher oft gefährlich. Das Hirzi hat einen bessren Zugang verdient, die HirzibesucherInnen einen angenehmeren und sichereren Weg.*

13.9.11 J. Thomann"

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	27.04.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120523\11_ba_pl_thomann_zugang_hirzenfeld.ant.ggr.docx	09.05.2012 13:53 / cr	1.3	1 von 4

## 2. Rechtsgrundlagen

Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) Art. 50

## 3. Antwort des Gemeinderates

Am 26. Mai 2004 hat der Grosse Gemeinderat einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des Aegelseeweg beschlossen. Im Antrag des Gemeinderates waren auch Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit für die Langsamverkehrsteilnehmenden enthalten. Der Grosse Gemeinderat hat sich mit einer deutlichen Mehrheit gegen diese Massnahmen ausgesprochen.

Auszug aus dem Bericht und Antrag an den Grossen Gemeinderat vom 26. Mai 2004:

*"Der Problemkreis Aegelseeweg wurde der Beratungsstelle für Unfallverhütung und der Verlofachstelle der Kant. Baudirektion zur Beurteilung vorgelegt. Am 10. September 2003 haben die Fachstellen folgende Beurteilung und Empfehlungen abgegeben:*

*'Es gilt, zwischen Komfort- und Sicherheitsanforderungen zu unterscheiden bzw. diese nicht zu verwechseln. Mangelhafter Komfort ist namentlich nicht unbedingt gleich Sicherheitsdefizit – und umgekehrt.*

*Der Aegelseeweg weist zwar einen einfachen Ausbaustandard auf (relativ enge Strasse, gewölbte Oberfläche, S-Kurven, keine Trennung der Verkehrsflächen, keine Markierung usw.) und entspricht, was den Motofahrzeugverkehr anbelangt, somit einen tieferen Komfortniveau. Für den Velo- und Fussverkehr ist der Komfort durchaus als genügend bzw. sogar gross einzustufen.*

*Die hinsichtlich des Komforts mangelhaften Stellen sind aber für alle Verkehrsteilnehmer/innen deutlich wahrnehmbar, d. h. die Anlage birgt keine gravierenden, versteckten Gefahren in sich. Unter diesen Umständen sind die Verkehrsteilnehmer/innen durchwegs in der Lage, ihr Verkehrsverhalten der Situation anzupassen.*

*Auch die Tatsache, dass auf dieser Strecke keine erheblichen Unfälle registriert wurden, zeigt, dass die Prinzipien der so genannten Koexistenz im Verkehr hier zum Tragen kommen und dass die heutige Anlage bereits den Sicherheitsanforderungen genügt.*

*Aus Sicht der Unfallverhütung empfehlen wir Ihnen deshalb, grundsätzlich die gleiche Anlage wieder herzustellen. Im Klartext: ähnliche Strassenbreite und keine Trennung des Verkehrs.*

*Dabei können folgende Verbesserungsmassnahmen berücksichtigt werden:*

- *Erstellen eines so genannten Trampelpfades auf der Ostseite des Aegelseeweges. Ein solcher Trampelpfad spricht insbesondere Personen mit erhöhten Schutzbedürfnissen (Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen) an.*
- *Der Anschluss des Trampelpfades an den Aegelseeweg sollte ähnlich einer Busbucht ausgestaltet und in einem Bereich vorgesehen werden, wo die Sichtverhältnisse den Anforderungen entsprechen. Auf dieser Fläche können sich die Benutzer/innen des Trampelpfades kurz orientieren, bevor sie ihren Weg auf der Fahrbahn fortsetzen. Beim Trampelpfad ist der Einbau von Schikanen im Bereich der Zufahrt zur Liegenschaft Rufer zu prüfen (Zurückhalten von Velos, Skates usw.). Ein Trampelpfad stünde zudem mit der vorhandenen Ausschilderung des Aegelseeweges als Wanderweg im Einklang.'*

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	27.04.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120523\11_ba_pl_thomann_zugang_hirzenfeld.ant.ggr.docx	09.05.2012 13:53 / cr	1.3	2 von 4

*Folgende Verbesserungen sind geplant:*

- *Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten der Wasserleitung und der Hochspannungsleitung der BKW Energie AG wird der übrig gebliebene Belagsstreifen (etwa 1/2 der Fahrbahnbreite) örtlich soweit nötig verstärkt und geflickt. Anschliessend wird die Strasse zum Ausgleich der bombierten Stellen neu profiliert und zur Verbesserung der Tragfähigkeit mit einem 3 cm starken Belag (Hocheinbau) überzogen.*
- *Das zurzeit ausgefurchte oder sogar fehlende Strassenbankett wird beidseitig aufgearbeitet. Damit wird vor allem eine Verbesserung für Fussgänger und Velofahrer erreicht.*
- *Im Bereich der Mauer südlich des Bauernhofs Marthaler wird ein Bankett erstellt, um einen Sicherheitsabstand, insbesondere für den Fussgänger- und Velofahrerverkehr, sowie bessere Sichtverhältnisse für die private Zufahrt zu schaffen.*
- *Das punktuelle Entwässerungsproblem im Tiefpunkt zwischen der Firma Lehmann Transport AG und dem Bauernhof Marthaler wird mit dem Anpassen des Quergefälles sowie einzelnen nötigen Massnahmen korrigiert.*
- *Unmittelbar nach der Einmündung in die Tannholzstrasse belegt der Aegelseeweg etwa 16 m<sup>2</sup> Terrain der Privatparzelle Nr. 75 (R. Schmid). Hier wird die Lage der Strasse auf das gemeindeeigene Land verschoben.*
- *Aufgrund der Aufnahmen des Geometerbüros bichsel bigler und partner AG, Bolligen, wurde festgestellt, dass die Strasse auch zwischen dem Bauernhof Marthaler und der Gemeindegrenze zu Münchenbuchsee teilweise auf Privatland liegt. In diesem Bereich ist die Grenzberichtigung vorgesehen.*
- *Der Knoten Aegelseeweg/Tannholzstrass und die Einfahrt zur Firma Lehmann Transport AG werden untersucht und mit minimalen Aufwendungen verbessert.*
- *An der Ostseite des Aegelseeweges zwischen der Tannholzstrasse und dem Landwirtschaftsbetrieb Marthaler ist die Erstellung eines kostengünstigen Trampelpfades, Breite 1.20 m, in Mergelbelag, vorgesehen. Ein solcher Trampelpfad entspricht insbesondere Personen mit erhöhten Schutzbedürfnissen (Kinder, ältere Menschen, Behinderte) an und macht für diesen Abschnitt Sinn.*
- *Im Zuge der Strassensanierung ist die Erstellung einer sogenannten Richtbeleuchtung mit acht Mastleuchten im Achsabstand von ca. 65 Metern zu installieren. Die Lichtpunkthöhe liegt auf 6.0 Metern. Als Leuchtmittel werden 70 Watt Hochdruck-Natriumdampf-Lampen (NAH-Lampen) eingesetzt.*

*Auf folgende Änderungen wird verzichtet:*

- *Erstellen eines Trottoirs beim Aegelseeweg: Dies hätte unmittelbar eine Erhöhung der Geschwindigkeit der Motorfahrzeuge zur Folge, was neue Risiken mit sich brächte.*
- *Führung des leichten Zweiradverkehrs auf einem separaten Weg: Dies würde an beiden Enden des separaten Weges neue Querungsstellen schaffen, welche als Gefahrenherde einzustufen sind."*

Die noch heute bestehende Situation wurde 2004 vom GGR als sicher genug eingestuft. Das Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden habe sich bewährt. Die Ausgangslage hat sich in der Zwischenzeit nicht verändert. Auch vor der gemeinsamen Trägerschaft mit Münchenbuchsee war das Sportzentrum Hirzenfeld ein beliebter und vielbesuchter Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger von Zollikofen.

Bauliche Massnahmen am Aegelseeweg kämen heute deutlich teurer zu stehen (fehlender Synergieeffekt mit Sanierung).

#### Fazit:

Der Gemeinderat sieht keinen Grund nach acht Jahren eine erneute Planung für den Aegelseeweg in Angriff zu nehmen, da sich die Rahmenbedingungen nicht geändert haben.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	27.04.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120523\11_ba_pl_tho mann_zugang_hirzenfeld.ant.ggr.docx	09.05.2012 13:53 / cr	1.3	3 von 4

#### 4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

**beschliessen:**

Das Postulat Johanna Thomann und Mitunterzeichnende betreffend "Ein sicherer und angenehmer Zugang zum Sportzentrum Hirzenfeld" wird abgelehnt.

Zollikofen, 4. Mai 2012

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk  
Präsident

Roland Gatschet  
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	27.04.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120523\11_ba_pl_thomann_zugang_hirzenfeld.ant.ggr.docx	09.05.2012 13:53 / cr	1.3	4 von 4